



# Smartwielen.lu im Unterricht

Begleitinformationen für Lehrer\*innen  
zum Matching-Tool

# Smartwielen.lu im Unterricht

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

**Zeit:** 90 Minuten / 2 Schulstunden (plus evtl. eine autonome Nachbereitung)

**Klassenstufe:** ES/ESG aufwärts

**Inhalt:**

- Welche Themen stehen bei der Wahl an?
- Wie positionieren sich die Parteien?
- Wie positionieren sich die Kandidat\*innen?

**Ziele:**

- Interesse an den National- und EU-Wahlen wecken
- Politische Landschaft Luxemburgs kennenlernen (Parteien, Kandidat\*innen)
- Sich zu positionieren lernen (Was ist meine Meinung? Welche Themen sind mir wichtig?)
- Unterschiedliche Themen, Positionen und Begründungen kennenlernen

**Methodik:** Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenum, Diskussion

**Material:** Geräte mit Internetverbindung in ausreichender Zahl (PCs, Tablets oder Smartphones), und Beamer

**Räumlichkeiten:** Die Unterrichtseinheiten sollten in Räumen mit Möglichkeiten zur Gruppenbildung durchgeführt werden.

## HINTERGRUNDINFORMATIONEN

### Ein Matching-Tool

[www.smartwielen.lu](http://www.smartwielen.lu) ist ein sogenanntes „Matching-Tool“, das es ermöglicht durch die Beantwortung von Fragen, die Nähe der persönlichen Position zur offiziellen Position der Parteien, wie auch zu den einzelnen Kandidaten und Kandidatinnen zu zeigen. Dies geschieht durch einen Algorithmus, der auf der Internetseite unter Methodik genauer beschrieben wird. Es wurde in der Schweiz von [Politools](#) entwickelt und in Zusammenarbeit mit der [Universität Luxemburg](#) und dem [Zentrum für politesch Bildung](#) auf Luxemburg angepasst.

### Was smartwielen.lu nicht tut

Das von smartwielen.lu präsentierte Resultat beruht nur auf den gestellten Fragen und errechnet, inwiefern die Antworten der Nutzer\*innen mit denen der Kandidat\*innen, sowie den offiziellen Antworten der Parteien entsprechen (die Antworten der Kandidat\*innen können von denen der Parteien abweichen). Informationen zur Auswahl der Fragen finden Sie unter Methodik.

Smartwielen.lu bestimmt **nicht**, wen man wählen soll. Das ist ein wichtiger Unterschied, der auch im Unterricht besprochen werden sollte.

### Zum Aufbau der Seite

Es werden Fragen gestellt, die man mit „Ja“, „eher Ja“, „eher Nein“ oder „Nein“ beantworten kann. Es gibt auch die Möglichkeit keine Antwort zu geben. Bei der Errechnung des Resultates werden nur die Fragen in Betracht gezogen, die beantwortet wurden. Je mehr Fragen beantwortet wurden, desto differenzierter das Resultat.

Zu vielen Fragen gibt es Infoboxen, die den Hintergrund der Frage kurz erläutern.

### Zum schulischen Kontext

- Minderjährige machen keine Angaben zu ihrer Person bei der Nutzerbefragung (Wohnort, Alter, Geschlecht, usw.). Das Tool funktioniert auch ohne diese Angaben.
- Politische Meinungen sind Privatsache. Die Resultate der Schüler\*innen sind persönlich und werden nicht von Lehrer\*innen eingesehen.
- Die Schüler\*innen sollen das Tool auf ihren eigenen PCs oder Mobilgeräten nutzen. Werden schuleigene PCs genutzt, ist darauf zu achten, dass Schüler\*innen smartwielen von ihrem persönlichen Account aus nutzen, damit die Resultate anderer Nutzer\*innen nicht mehr einsehbar sind. Es besteht außerdem die Möglichkeit den Browser-Cache nach dem Ausfüllen zu löschen.

## Anzeigen der Resultate



Die hier angezeigten Personen, Resultate und Graphiken basieren auf erfundenen Antworten und sind ungültig. Sie dienen ausschließlich zur Illustration der Funktionsweise.

Die Nähe der eingegebenen Antworten zu den Antworten der Kandidaten und Kandidatinnen sowie den Parteien wird in einer Liste angezeigt.

Zwei weitere Visualisierungsvarianten sind die sogenannten smartspider und smartmap. Für sie werden nicht alle Fragen genutzt. Weitere Informationen zu der Anzeige der Resultate finden Sie unter Methodik auf der Internetseite.

## Resultat: Kandidaten\*innen

Ihre individualisierten Ergebnisse

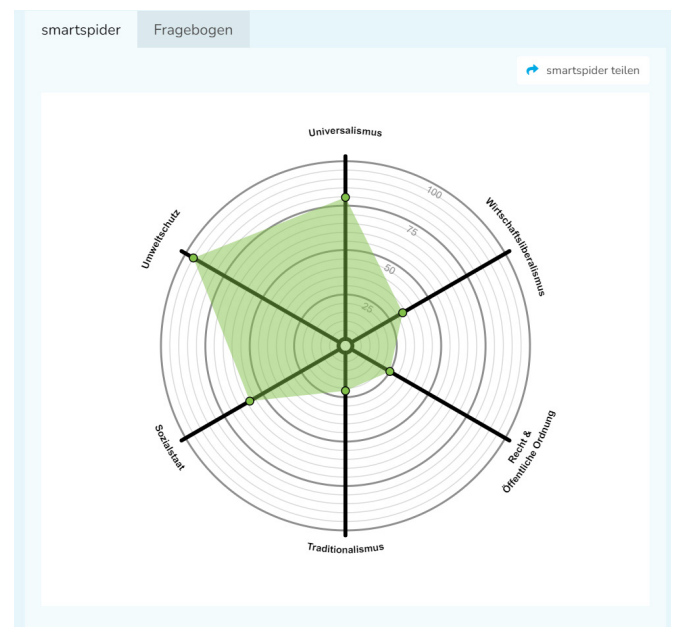
Osten

Kandidaten/-innen anzeigen Parteien anzeigen

Rang smartmap Resultate teilen

	1. Remo Lorenz Lëtzebuurger Sozialistesche Aarbechterpartei		70.5% >
	2. Karl Wolff Alternativ Demokratesch Reformpartei		69.9% >
	3. Karl Baumann Lëtzebuurger Sozialistesche Aarbechterpartei		69.3% >
	4. Jost Jung Lëtzebuurger Sozialistesche Aarbechterpartei		59.7% >
	5. Angela Schmidt Kommunistesch Partei Lëtzebuerg		59.7% >
	6. Bernhard Wagner Alternativ Demokratesch Reformpartei		59.7% >
	7. Ruth Weber Alternativ Demokratesch Reformpartei		58.0% >

## smartspider

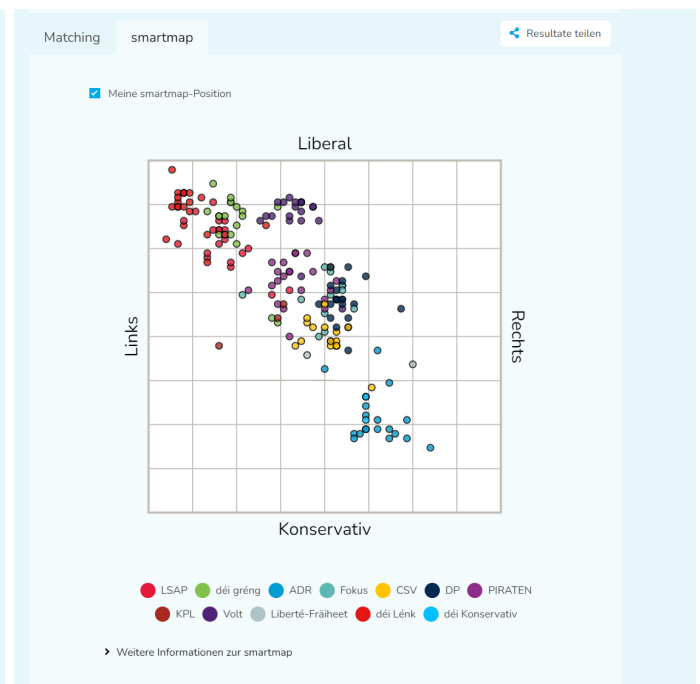


## Resultat: Parteien

Matching smartmap Resultate teilen

	Christlich-Soziale Volkspartei		smartwielen-Profil >
	Kommunistische Partei Luxemburgs		smartwielen-Profil >
	Demokratesch Partei		smartwielen-Profil >
	Alternative Demokratische Reformpartei		smartwielen-Profil >
	déi gréng		smartwielen-Profil >
	déi Lénk		smartwielen-Profil >
	Fokus		smartwielen-Profil >
	Liberté-Frâiheet		smartwielen-Profil >
	Luxemburger Sozialistische Arbeiterpartei		smartwielen-Profil >
	PIRATEN		smartwielen-Profil >
	Volt Luxemburg		smartwielen-Profil >

## smartmap



## DURCHFÜHRUNG

### EINZELARBEIT

#### Variante 1

Die Lehrkraft stellt sicher, dass jeder Zugang zur smartwielen.lu Seite hat. Jeder beantwortet die Fragen für sich. Verständnisfragen können entweder ins Plenum gestellt oder notiert und später erörtert werden. Man kann auch smartwielen.lu an die Wand projizieren. Die Klärung der Verständnisfragen kann so für alle gleichzeitig erfolgen. Nach der individuellen Beantwortung wird diskutiert. Mögliche Leitfragen wären: Seid Ihr erstaunt über Euer Ergebnis? Kennt Ihr die Personen/Parteien, die angegeben wurden? Was könnten die Ursachen für Euer Ergebnis sein? ...)

### DURCHLAUF IN KLEINGRUPPEN

#### Variante 3

In Gruppen von 3 bis 5 Lernenden soll smartwielen.lu gemeinsam durchlaufen werden. Die Gruppe soll sich jeweils auf eine Antwort einigen. Während der Durchführung sollen offene Fragen notiert und besonders strittige Themen vermerkt werden.

Leitfragen für diese Notizen:

- Was bedeutet eigentlich...?
- Welche Gründe gibt es, zuzustimmen oder nicht zuzustimmen?
- Welche Konsequenzen wären mit einer Position verbunden?

Die Gruppen berichten anschließend in der Klasse von ihren Erfahrungen und Fragestellungen, die sich im Verlauf ergeben haben. Auch hier kann die Klärung zu den Fragen im gemeinsamen Gespräch oder in einer weiteren Recherche als Hausaufgabe oder Arbeitsauf-

#### WEITERE MODERATIONSTHEMEN

Es bietet sich an, weitere Diskussionen zu Themenfeldern zu führen, die unmittelbar an das Interesse und die persönlichen Fragestellungen der Lernenden anknüpfen.

Leitfragen:

- Welche Themen waren mir besonders wichtig und warum?
- Zu welchen Themen gab es besonders kontroverse Diskussionen? Welche Gründe könnte es dafür geben?
- Haben mich Positionen von Parteien, Kandidatinnen oder Kandidaten überrascht? Welche Gründe könnte es für diese Erwartungs-Differenz geben?
- Welche Fragen konnten noch nicht beantwortet werden? Wie könnte man diese Fragen weiterbearbeiten?
- Wurde Interesse geweckt, mich politisch zu engagieren und weiß ich, wie ich das tun könnte?
- Welche Fragen wurden nicht gestellt oder hätte ich mir gewünscht?

### GEMEINSAMER DURCHLAUF IN DER KLASSE

#### Variante 2

Smartwielen.lu wird an die Wand projiziert. Programmbedienung und Moderation sollten von zwei Personen übernommen werden. Moderator\*in kann sowohl die Lehrkraft, wie auch ein/-e Schüler\*in ein.

Die Person, die das Programm bedient, sollte die Fragen laut und deutlich vorlesen. Die Person, die die Moderation innehat, fragt, ob die Frage verständlich ist und gibt ggf. Erklärungen. Anschließend wird die Klasse durch die Fragen „Wer sagt ‚Ja‘?“, „Wer sagt ‚eher Ja‘?“, „Wer sagt ‚eher Nein‘?“ und „Wer sagt ‚Nein‘?“ aufgefordert, sich zu positionieren. Die Position „Keine Antwort“, kann hier ignoriert werden, zumal die Position auch nicht gewertet wird. Das Ergebnis der Mehrheitsentscheidung wird in das Tool eingegeben.

Der Durchlauf sollte möglichst zügig und zusammenhängend durchgeführt werden, um den Spannungsbogen zu erhalten. Diskussionen zu strittigen Themen sollten zugunsten einer anschließenden Diskussion zunächst zurückgestellt und dann wieder aufgegriffen werden. Dies kann im Plenum geschehen oder auch in einer individuellen Nachbereitung (Recherche, Meinungsaufsatz o.ä.).

#### VORTEILE DER VARIANTEN 2 & 3

- Das Ergebnis, das „Matching“ tritt in den Hintergrund zugunsten einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Fragen und Themen.
- Die/der einzelne Schüler\*in kann sich mit seinen/ihren Auffassungen in die Entscheidung einbringen, bleibt jedoch mit ihrem/seinem individuellen Gesamtprofil geschützt.
- Die gemeinsame Erarbeitung konzentriert die Aufmerksamkeit der Gruppe und fördert die Diskussion.

#### IMPRESSUM

##### Herausgeber:

Zentrum fir politesch Bildung  
Fondation d'utilité publique, RCSL G236  
138, Boulevard de la Pétrusse  
L-2230 Luxembourg  
info@zpb.lu  
www.zpb.lu

##### Redaktion: Zentrum fir politesch Bildung

2023  
3. Auflage

Kostenlos herunterladbar auf [www.zpb.lu](http://www.zpb.lu)

Das ZpB übernimmt keine Haftung für die Inhalte der Webseiten, auf die das vorliegende Dossier verweist.